

Werte Betreute und deren Angehörige,  
werte Kunden unserer Werkstätte,  
werte Mitarbeitende,  
werte Vereinsmitglieder und Freunde der stääg

Hier ist sie, die zweite Ausgabe des stääg-Blättli. Sie soll Einblick gewähren, sowohl in Alltägliches als auch in besondere Erlebnisse der letzten drei Monate; sie soll die Menschen auf der stääg zeigen – kurz: sie soll uns und Sie einander näherbringen.

Am 20. Juni waren an der Generalversammlung einige neue Köpfe zu sehen: Maria Harksen-Hörler und Barbara Wettmer wurden neu in den Vorstand gewählt; Katja Todt ergänzt den Aufsichtsrat; Heinz Brander stellte sich als neuer Geschäftsführer vor. Wir alle auf der stääg freuen uns auf die Zusammenarbeit und über frische Inputs. Sönd wöllkomm!

Neben Bestätigungs- und den erwähnten Neuwahlen war die Berichterstattung über die Zufriedenheitsumfragen im vergangenen Jahr ein Hauptthema der Generalversammlung. Ich durfte über die Umfragen und deren Auswertung, die Analyse des Aufsichtsrats mit zehn Handlungsempfehlungen sowie die Ableitung eines umfassenden Massnahmenkatalogs durch den Vorstand ausführlich Auskunft geben.

Nicht zuletzt durfte ich aber auch – man erlaube mir hier eine kurze Referenz zum Leserbrief unseres Alt-Präsidenten Walter Koller – das Wirken unseres langjährigen Betriebsleiters Godi Trachsler würdigen. Nach 29 Jahren war 2012 auf der stääg eine Aera zu Ende gegangen. Ich wiederhole nur meine abschliessenden Worte: „Der Vorstand der stääg dankt Godi Trachsler für seine langjährige Treue und sein Engagement in der Betriebsführung.“

Ich wünsche Ihnen allen wunderschöne, erholsame Sommerferien und einen schönen Herbst.

Herzlich  
Jakob Signer, Präsident

---

## Erste Eindrücke

*Heinz Brander, Geschäftsführer*

Am Morgen des 17. Juni wurde ich auf der stääg herzlich empfangen: Betreute brachten mir farbenfrohe Zeichnungen und auf dem Pult glänzte ein hübsches Geschenk; sogar der Willkommenstrunk fehlte nicht (zu dieser Tageszeit natürlich in Form von Rimuss).

In den ersten Wochen führte ich ausführliche Gespräche mit allen Mitarbeitenden und stellte erfreut fest, dass viel Engagement und Herzblut vorhanden ist. Dabei lernte man sich kennen und beidseitig wurden Anliegen und Erwartungen eingebracht.

Wir haben bereits Massnahmen umgesetzt; so finden jetzt die Standortgespräche immer zusammen mit den Angehörigen und gesetzlichen Vertretern statt. Während der Sommerferien wird unsere Telefonanlage erweitert, damit Kunden, Lieferanten und Angehörige unsere Gruppenleitenden per Direktwahl erreichen können. Weitere Massnahmen zum Wohl der Betreuten und Zufriedenheit des Personals sind aufgegleist; diesbezüglich besteht ein reger Austausch und aktives Wirken sowohl im Betrieb als auch im Geschäftsausschuss. Mit dem Aufsichtsrat fand auch schon eine erste Sitzung in sehr konstruktivem Rahmen statt.

Am meisten Eindruck hinterliessen bei mir die Begegnungen mit den Betreuten; diese Vielfalt an Freundlichkeit und Emotionen hat mich bewegt, da schlagen sehr grosse Herzen in diesen Menschen.

Ich bin erst wenige Wochen in der stääg, habe jedoch das Gefühl, ich sei schon Monate da. Ich freue mich auf das weitere Schaffen mit allen Beteiligten in der stääg.

Freundliche Grüsse  
Heinz Brander, Geschäftsführer

---

## **Polizei-Suchhunde trainieren mit der stääg** *Heinz Hollenstein, Bereichsleiter Werkstätte*

Roman Frei, Korporal und Hundeführer der Kantonspolizei Appenzell Innerrhoden, kontaktierte die stääg, um gemeinsam eine realistische Übung mit den Polizei-Suchhunden aus der Region Ostschweiz durchzuführen. Nach internen Abklärungen – vor allem auch mit unseren Betreuten – stand dem Einsatz nichts mehr im Wege.

Am Mittwoch, 22. Mai war es endlich soweit. Einige Betreute trugen an diesem Morgen ein Stück Stoff auf sich und haben so eine Spur für die Hunde gelegt - quer durch Appenzell, teilweise bis nach Steinegg, zu Fuss oder in Fahrzeugen. Begleitet wurden sie jeweils von Andrea Zahnd, Praktikantin Industrie 1, und Roman Frei, Hundeführer KAPO AI.

Zwei Tage später fand dann die Übung mit den Hunden statt. Nachdem die Hunde am vorgehern getragenen Stoff geschnuppert hatten, ging es los. Bei strömendem Regen verfolgten die Hunde alle Spuren zurück bis in die stääg, egal ob sie zwischendurch mit Fahrzeugen unterbrochen waren oder nicht.

In der stääg hatten die Hunde jeweils eine Auswahl von ca. 4 bis 12 verschiedenen Personen. Doch diesen Spürhunden konnte man nichts vormachen; sie identifizierten stets die richtige Person.

Einen speziellen Gast hatte die Polizei auch noch dabei; einen aus den Medien bekannten Austausch-Polizisten aus Nigeria. Nach erfolgreicher Übung durfte natürlich ein Gruppenfoto nicht fehlen.



Für die Betreuten, das Personal der stääg und natürlich auch für die Polizisten mit den Hunden war dies eine aussergewöhnliche Erfahrung. Wir danken allen Beteiligten.

## **Zirkusfeeling mit der Wohngruppe OG** *Monika Bächler, Betreuerin*

Kürzlich gastierte der Zirkus Royal in Appenzell. Wir sassen ganz vorne, um das Geschehen von nahem zu verfolgen. Im grossen Zirkuszelt kam bei Popcorn und gebrannten Mandeln so richtiges Zirkusfeeling auf. Alle schauten ganz gebannt nach vorne, um ja nichts zu verpassen – beispielsweise die Clowns, die mit ihrem Schabernack alle zum Lachen brachten.



## **Kutschenfahrt, Drehrestaurant, Stadttheater: Auffahrt mit der Wohngruppe OG** *Monika Bächler, Betreuerin*

Bei trockenem Wetter unternahmen wir eine Kutschenfahrt. Es wurde viel gelacht und gesungen. Bei der Hin- und Rückfahrt durfte jeweils ein Bewohner auf dem Kutschbock sitzen, was grossen Anklang fand. Am Schluss durfte jeder die Pferde unter Aufsicht streicheln.



Am nächsten Tag erwartete uns ein super feiner Brunch auf dem Hohen Kasten. Im Drehrestaurant musste man immer wieder schauen, wo sich das Buffet gerade befand. Leider war es sehr neblig, nur ab und zu konnte man die Ge-

gend anschauen. Das feine Essen entschädigte jedoch für das Wetter.

Anschliessend freuten sich alle auf den Besuch im Stadttheater St. Gallen, wo wir uns das Mu-

sical „Moses“ anschauen. Es war sehr unterhaltsam und die Zeit verging wie im Flug.

Zwischendurch war natürlich auch Schlemmen angesagt. Dazu gehörte auch, von Nachbars Dessert zu naschen – einfach um zu überprüfen, ob es fein ist.

---

### **Wasserdicht**

*Michael Beggiato, Bewohner*

*Sibylle Juchli, Gruppenleiterin*

An der Auffahrt waren wir im Säntispark. Ich fand die Rutschbahn genial. Sie war zwar nach meinem Geschmack etwas zu kurz, trotzdem bin ich mehrmals gegangen. Im Alpamare hat es mehr und grössere Rutschen – vielleicht gehen wir einmal mit der Gruppe nach Pfäffikon...



Im Säntispark hat es auch einen Aussenbereich. Dort konnte ich entspannen im Sprudelbad – auch trotz dem Regenwetter. Cool war auch das Wellenbad, jedoch hat es mir auch zu wenig hohe Wellen. Ich liebe nämlich etwas Action – dann

kann ich mich austoben. Ich hoffe, wir gehen wieder einmal in den Säntispark, um gemeinsam etwas zu erleben.

---

### **Bodensee und Alpakas: Auffahrt mit der Wohngruppe Stöckli**

*Theresa Riedelsperger, Betreuerin*

Die Wohngruppe Stöckli verbrachte das Auffahrtswochenende mit einem vielseitigen Programm:

Ein Halbtages-Ausflug führte uns bei wunderschönem Wetter an den Bodensee. Im Roten Kreuz in Arbon liessen wir uns einen feinen Coupe schmecken. Danach spazierten wir der Promenade entlang und genossen das herrliche Wetter.

Anderntags unternahmen wir einen Spaziergang zu den Alpakas in unserer Nachbarschaft, wo wir ein Jungtier bestaunen konnten. An-

schliessend pflückten wir zusammen schöne Blumen für unsere Wohngruppe. Die Betreuten haben sich sehr darüber gefreut.

---

### **Hitzefrei**

*Marianne Müller, Gruppenleiterin*

Als das Thermometer am 18. Juni die 30 Grad Grenze erreichte, wichen die beiden Beschäftigungsgruppen in den Wald aus, um der Hitze zu entfliehen. Mit Wurst, Chips, Früchten und viel Wasser ging es ab zum Spielplatz Rapunzel in Steinegg, welcher dank der guten Infrastruktur (Zufahrt, Feuerstelle, Sitzgelegenheit, Wasser, WC) ideal ist, um mit den Betreuten der Beschäftigungsgruppen „bräteln“ zu gehen.

Gemeinsam schleppten wir Sack und Pack zur Feuerstelle, holten Brennholz und entfachten ein Feuer. Im Schatten der Bäume konnten wir dann Schlangensbrot, Cervelats und Bratwürste geniessen. Nach dem Essen haben wir die Woldecken ausgebreitet und uns auf der Wiese im Schatten ausgeruht. Einige haben die Zeitung gelesen, andere den Spielplatz erkundet oder einfach miteinander geplaudert und den Sommertag genossen. Später gab es „Chröml“ und Früchte zum Dessert.

Alle waren sich einig, solche Sommertage sind immer wieder schön und bieten eine angenehme Abwechslung!

---

### **Heisser Motorensound**

*Jakob Signer*

Am Rande des diesjährigen „Apezöller Biker-Tröffe“ bekam die stääg Besuch von den „Edelweiss Riders & Friends Säntis“. Diese Motorradbegeisterten hatten sich vor einem Jahr als Club formiert und wollen – neben gemeinsamen Ausfahrten und gemütlichen Stunden unter Gleichgesinnten – auch die stääg und die Kinderkrebshilfe Ostschweiz unterstützen.



Begleitet von ihren Freunden aus Thun stellten sie ihre Motorräder auf dem stääg Vorplatz auf und fanden rasch den Kontakt zu unseren Betreuten. Diese genossen es, sich auf verschiedene der Maschinen zu setzen; einige liessen sogar entzückt Motoren aufheulen.

Vor der Heimfahrt versprachen die Edelweiss Riders, gelegentlich abends an einem Wochentag wieder zu kommen, so dass alle Betreuten die Möglichkeit haben, ihre Motorräder zu begutachten. Herzlichen Dank für den Besuch!

---

## Erfolgreicher Lehrabschluss

*Interview: Elisabeth Suter, Gruppenleiterin*



Melanie Tanner schloss soeben die Ausbildung als Fachfrau Betreuung (FABE) in einer unserer Beschäftigungsgruppen erfolgreich ab. Sie verlässt die stääg, um eine neue berufliche Herausforderung anzunehmen.

Wir danken ihr für ihr Engagement und wünschen ihr auf ihrem weiteren Lebensweg von Herzen alles Gute.

*Was hat dich zu dieser Ausbildung bewogen?*

Da ich im gelernten Beruf als Kauffrau nicht glücklich war, suchte ich nach einer anderen Möglichkeit. Weil ich mit einem behinderten Bruder aufgewachsen bin, lag es für mich nahe, den Beruf der FABE zu ergreifen.

*Wie hast du dein Praktikumsjahr und die anschliessende zweijährige (verkürzte) Ausbildung zur FABE auf der stääg erlebt?*

Es war eine herausfordernde Zeit. Sie war schön und sehr lehrreich. Ich hatte vom Team jederzeit Unterstützung und habe gerne auf meiner Gruppe gearbeitet.

*Du hast deine Ausbildung jetzt abgeschlossen und hast bereits eine neue Arbeitsstelle. In welchem Bereich und wo wirst du arbeiten?*

Ich werde in Wil auf einer Wohngruppe mit Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung arbeiten.

*Wie kannst du in der Freizeit entspannen und deine „Batterien“ aufladen?*

Mit fotografieren, malen, spazieren, Sport treiben und schöner Musik hören. Zudem möchte ich meine Fähigkeiten am Klavier auffrischen.

Melanie, das gesamte stääg-Team dankt dir ganz herzlich für deine offene und natürliche Art. Wir gratulieren dir herzlich zum erfolgreichen Lehrabschluss und wünschen dir von Herzen viel Freude sowie schöne und wertvolle Erfahrungen in deinem Beruf.

---

## Neue Telefonnummern auf der stääg

Direkte Erreichbarkeit ab dem 12. August 2013

Nach den Sommerferien erhält die stääg neue Telefonnummern. Neu können alle Gruppen sowohl in der Werkstätte als auch im Wohnheim direkt kontaktiert werden. Die bisherige Nummer bleibt noch ein Jahr lang aktiv.

### 071 788 04 20 Hauptnummer / Verwaltung

071 788 04 30 Telefax

071 788 04 22 Industrie 1

071 788 04 23 Industrie 2

071 788 04 24 Industrie 3

071 788 04 25 Mechanische Werkstatt

071 788 04 26 Holzbearbeitung

071 788 04 27 Beschäftigungsgruppe 1

071 788 04 28 Beschäftigungsgruppe 2

071 788 04 31 Wohngruppe OG

071 788 04 32 Wohngruppe UG

071 788 04 33 Wohngruppe EG „Stöckli“

071 788 04 34 Hauswirtschaft

071 788 04 35 Küche

---

## Ausblick

20.7. – 11.8. Sommerferien

30. August Unser traditionelles Gartenfest

12. September Betriebsausflug mit dem Car

---

## Redaktion

Gerne nimmt das Redaktionsteam Beiträge oder Themenvorschläge entgegen.

*Für die Ausgabe Nr. 3 2013 – Herbst 2013:  
Redaktionsschluss 30. September 2013*

---

## Spendenkonto

PC-Konto 69-510481-0

